

Der Brief an die Hebräer

Bibelkunde
BK58

Bibelkundliche Informationen

Autor und Abfassung

- Ungenannt. Diverse Vorschläge
- Innere Informationen über den Autor:
 - Hat das Evangelium von anderen, also nicht direkt von Jesus gehört (2,3)
 - Große Detailkenntnisse des AT, Zitate aus der LXX: Judenchrist
 - Sprache und Stil: gebildeter Mensch
 - Bezug zu Italien (13,24)
- Informationen zur Abfassung
 - Levitisches Priestertum und Opfer noch üblich
→ vor der Zerstörung des Tempels 70 n. Chr.
 - Eine Zeit zunehmender Verfolgung und Unterdrückung für Christen (10,32 – 39; 12,4; 13,3.23).

Empfänger

- Unbestimmt. Diverse Vorschläge
- Innere Informationen:
 - im levitischen Priestertum und Opferdienst verwurzelt / gute Kenntnisse (1,1; 2,1-3)
 - Glieder der christlichen Gemeinde (13,4.17-19; 10,25)
 - Christen der zweiten Generation
 - erlebten zunehmende Verfolgung
 - haben am Glauben festgehalten (10,32-35; 6,10)
 - Gefahr: in ein Judentum ohne Glauben an den Messias zurückzufallen
 - haben Liebe zu anderen Christen (6,10)
 - unreif (5,12)

Verfassungszeit (Einordnung)

	Buch	Ungefähre Abfassungszeit	Autor
1.	Jakobus	44–49 n. Chr.	Jakobus
2.	Galater	49–50 n. Chr.	Paulus
3.	Matthäus	50–60 n. Chr.	Matthäus
4.	Markus	50–60 n. Chr.	Markus
5.	1. Thessalonicher	51 n. Chr.	Paulus
6.	2. Thessalonicher	51–52 n. Chr.	Paulus
7.	1. Korinther	55 n. Chr.	Paulus
8.	2. Korinther	55–56 n. Chr.	Paulus
9.	Römer	56 n. Chr.	Paulus
10.	Lukas	60–61 n. Chr.	Lukas
11.	Epheser	60–62 n. Chr.	Paulus
12.	Philipper	60–62 n. Chr.	Paulus
13.	Kolosser	60–62 n. Chr.	Paulus
14.	Philemon	60–62 n. Chr.	Paulus
15.	Apostelgeschichte	62 n. Chr.	Lukas
16.	1. Timotheus	62–64 n. Chr.	Paulus
17.	Titus	62–64 n. Chr.	Paulus
18.	1. Petrus	64–65 n. Chr.	Petrus
19.	2. Timotheus	66–67 n. Chr.	Paulus
20.	2. Petrus	67–68 n. Chr.	Petrus
21.	Hebräer	67–69 n. Chr.	unbekannt
22.	Judas	68–70 n. Chr.	Judas
23.	Johannes	80–90 n. Chr.	Johannes
24.	1. Johannes	90–95 n. Chr.	Johannes
25.	2. Johannes	90–95 n. Chr.	Johannes
26.	3. Johannes	90–95 n. Chr.	Johannes
27.	Offenbarung	94–96 n. Chr.	Johannes

aus: MacArthur, John, Basisinformationen zur Bibel, 2004, Christliche Literaturverbreitung, 23.

Inhalte und Besonderheiten

Das Besondere des Buches: Vergleiche

- Alles Mögliche wird mit Christus verglichen – und das Ergebnis der Untersuchung: er überragt alles.
- Das Alte wird mit dem neuen durch Christus verglichen – das Ergebnis der Untersuchung: das Neue durch Christus überragt alles.
- Das Zeitliche wird mit dem Ewigen verglichen – das Ergebnis der Untersuchung: Das Ewige durch Christus überragt alles.



Christus ist jedem anderen vorzuziehen

- Jesus Christus überragt jeden:
 - Propheten (1,1-4)
 - Engel (1,5-2,18)
 - Mose und Josua (3,1-4,13)
 - Aaron (14,14-6,20)
 - Melchisedek (7,1-28)
- Christus ist der
 - Bessere,
 - Größere,
 - Vollkommene(re)!



Das Neue ist allem anderen vorzuziehen

Die sieben besseren Einrichtungen durch Christus:

- besserer Bund (7,22; 8,6)
- bessere Verheißung (8,6)
- bessere Habe (10,34)
- bessere Hoffnung (7,19)
- besseres Opfer (9,23)
- besseres Vaterland (11,16)
- bessere Auferstehung (11,35)



Das Ewige ist dem Zeitlichen vorzuziehen

Die sieben ewigen Dinge

- ewiges Heil (5,9)
- ewiges Gericht (6,2)
- ewiger Hohepriester (7,21)
- ewiger Geist (9,14)
- ewiges Erbe (9,15)
- ewige Erlösung (9,12)
- ewiger Bund (13,20)



Gliederung

Gliederung nach W. Wiersbe

Eine überlegene Person: Christus (1–6)

- A. Christus verglichen mit den Propheten (1,1–3)
- B. Christus verglichen mit den Engeln (1,4–2,18)
- C. Ermahnung: Lasst uns nicht vom Wort weichen! (2,1–4)
- D. Christus verglichen mit Mose (3,1–4,13)
- E. Ermahnung: Lasst uns das Wort nicht anzweifeln (3,7–4,13)
- F. Christus verglichen mit Aaron (4,14–6,20)
- G. Ermahnung: Lasst uns gegenüber dem Wort nicht träge werden (5,11–6,20)

Ein überlegener Priesterdienst: Christus (7–10)

- A. Eine bessere Ordnung: Melchisedek statt Aaron (7)
- B. Ein besserer Bund: neu statt alt (8)
- C. Ein besseres Heiligtum: himmlisch statt irdisch (9)
- D. Ein besseres Opfer: Gottes Sohn statt Tieren (10)
- E. Ermahnung: Lasst uns das Wort nicht verachten! (10,26–39)

Ein überlegenes Prinzip: Glaube (11–13)

- A. Beispiele des Glaubens (11)
- B. Der ausdauernde Glaube (12,1–13)
- C. Ermahnung: Lasst uns dem Wort keineswegs ungehorsam sein! (12,14–19)
- D. Die Beweise des Glaubens (13)

Sechs Warnungen

- Der Verfasser warnt
 - davor, von »den Dingen, die wir gehört haben« abzudriften (2,1–4)
 - vor Ungehorsam (3,7–14)
 - vor dem Abfallen von den »Anfangselementen der Botschaft Gottes« (5,11–6,20)
 - vor einem Verachten der »Erkenntnis der Wahrheit« (10,26–39)
 - vor einem Abwerten »der Gnade Gottes« (12,15–17)
 - vor einer Gleichgültigkeit gegenüber dem »der spricht« (12,25–29).
- Mehrfach kommt das Wort „Wenn“ im Hebr vor
 - 2,3; 3,6.14; 6,3-4.6; 10,26.38
 - Wenn ihr dies-und-das tut, gewinnt oder bewahrt ihr dies-und-jenes.
 - Ziel: Vorwärtsstreben zu geistlicher Reife
 - Ansonsten physischer (nicht: geistlicher!) Tod

Was ist die Hauptsache?

- Der Brief fördert unsere Wertschätzung von Jesus Christus
- Hebr. 8,1 formuliert deutlich:
 - »Die Hauptsache aber bei dem, was wir sagen, ist...« (REÜ84, Sch2000)
 - »Der entscheidende Punkt bei allem Gesagten ist der...« (NEÜ)
 - »Das ist nun die Hauptsache bei dem, wovon wir reden...« (LÜ84)
 - »Der entscheidende Punkt bei dem allem ist der...« (NGÜ)
- Die Hauptsache ist:

»...wir haben einen Hohenpriester, der sich auf den höchsten Ehrenplatz an der rechten Seite der göttlichen Majestät im Himmel gesetzt hat.«

Der Brief an die Hebräer

Bibelkunde
BK58